Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 30

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausland.

Deftreid. (Bom Bionnier:Regimente.) 3m Juni fanb auf bem Uebungeplate bes 4. Bionnier-Bataillons nachft Rlofterneuburg , wie die " M. Fr. Br." fcreibt , ein Brobuttions. Brudenfclag por ben Borern bes Bentral-Infanterie-Rurfes ftatt. Die Brude murbe uber ben 53 Rlafter breiten Rrigenborfer Donau : Arm 60 Rlafter lang geschlagen, enthielt fieben fiehenbe und gehn ichwimmenbe Unterlagen und ein Durchlaggangglieb. Ausgeführt wurde ber Brudenichlag von 11/2 Rompagnien bes 4. Bionnier-Bataillons unter Leitung bee Lieutenante St.; ber Brudenichlag begann um 7 Uhr und mar bie Brude nach Ablauf einer Stunde fur ben Uebergang vollenbet. Die ausgerudte Mannichaft, worunter mehr als tie Balfte aus Retruten ber letten Affentirung beftanb, arbeitete mit einer Ruhe, Prazifion und Schnelligkeit, welche bie allgemeine Bewunterung ber Bufeber hervorrief. Der Bentral:Infanterie-Rurs befichtigte hierauf unter Leitung bes Majers Grafern bie Brude worauf diefelbe wieber abgebrochen wurde, wozu nur 25 Minuten erforberlich waren. Bierauf erfolgte bie Befichtigung bes Pionnier Beugdepote und ber in beffen Rabe ausgeführten fortifitatorifden Arbeiten und Nothbrudenbauten, Rachmittage murben ber Mobellfaal und bie Bibliothet befichtigt. Erfterer ents balt eine außerft reichhaltige Sammlung von Brudenmobellen, fowie bas Rriegsbruden-Material aller Staaten , von ber alteren bis auf die neuere Beit. Die Bibliothet, Privateigenthum bes Dffigtereforpe, enthalt bei 10,000 Bande ber werthvollften miffenschaftlichen Bucher und mehrere hunbert mitunter tofibare Rartenmerfe.

- (Beltlager auf ber Furstenallee.) Am 1. September b. 3. werben sammtliche Truppen ber gum Bregburger Militar: Besitte gehörigen 14. Truppen-Division zu ben alljährlich stattfindenben vierwöchentlichen Manovern in unserer Stabt zusammen- gezogen werben und in Belten auf ber Furstenallee tampiren.

Breußen. (Berwerthung ber gemachten Kriegsersahrungen.) In Rr. 20 und 21 bieses Blattes haben wir die Broschüre "Taktische Folgerungen", des preußischen Sauptmanns Bogus-lawsty besprochen und bieselbe, wegen des reichen Schafes tarin enthaltener Ersahrungen unsern Serren Kameraden anempsohlen. Was die Borschläge Boguslawsty's betrest der fünstigen Fechte art der Infanterie andelangt, so find dieselben von vielen Offizieren als zu weit gehend angesehen worden. Nunmehr erscheit in dem lehten Sest der Militärischen Blätter eine aussührliche Besprechung der Arbeit Boguslawsty's und dem Schluß derselben entnehmen wir, daß die ausgesprochenen Gedanken boch in der preußischen Armee Anklang gefunden haben. Der Berichterstatter, welcher zwar mit den Ansichten Boguslawsty's nicht durchweg einverstanden ist, sagt:

Bor einigen Tagen fint bier in Berlin praftifche Uebungen vorgenommen worben, welche gerabe mit Bezug auf bie "Tattifchen Folgerungen", ein besonderes Intereffe beanspruchen, und bie wir baber turg betrachten muffen. Die neuen Formen, welche bas Barbefüstlier=Regiment bei feiner Brigabevor ftellung am 24. b. Dte. vorführte, waren im Wefentlichen biefelben, bie bas Buch empfiehlt , und wo fich Modifitationen biefer Formen ober eine fpeziellere Ausbilbung berfelben zeigte, war fie im Beifte ber "Taftifchen Folgerungen" geschehen , nur mit mehr Rudficht auf bas perpenbifulare Bringip. Sinter ber eigentlichen Schupentette, bie wir ale Bortette bezeichnen wollen, folgten bie Soutiens ebenfalls aufgelost, gleichsam als zweite parallele vollständige Schutentette, bie wir im Rolgenben ber Rurge halber bie Soutienfette nennen werben: jebe Rette murbe burch je einen Bug jeder Kompagnie des Bortreff ne gebilbet, und auch ber übrig bleibenbe Bug folgte nicht geschloffen, fonbern als eine Linie von einzelnen Geftionen *) in gleicher Bobe,

mahrend bie hinteren Treffen in gefchloffenen Rolonnen marfchir. ten begm. niebergelegt maren. *) In ben Edubentetten flebten bie Leute ber einzelnen Rotten nach unserer Anficht noch ju eng gusammen: bas gunftigfte Berhaltniß fur unschabliches Paffiren ber Rugeln find aber naturgemäß gleiche, möglichft große Abstande zwischen allen Leuten. **) Das Auflosen ber Soutiens in eine folche Rette, bei welchem man im Ernftfall ftreng barauf wird halten muffen, bag bie Soutienfette niemals ichicft, folange fie nicht in die Borfette eindoublirt ift, erschwert naturlich die Leitung ber Soutiens bebeutend; inbeffen hat fie ben Bortheil, beffer als andere Formen Berlufte zu vermeiben, aber nur unter zwei Bebingungen: unter ber Bebingung, baß nicht beibe Retten gleichzeitig vorgeben, alfe baß nicht beibe gleichzeitig aufrecht find und fomit bem Feinbe eine vollftanbig "Bugefeste" Scheibe bieten , und zweitens unter ber Bebingung, baß eine Dedung geschloffen er Soutiens hinter Terrainwellen burch Nieberlegen mit geöffneten Gliebern gang unmöglich fein follte. (Ift bies möglich, fo behalt man bas Soutien zweds maffiger gefchloffen, intem es bann eben fo gut gebedt, aber gugleich in ber Sand bes Fuhrere ift.) Much beim erften Aue. fdmarmen im Feuerbereich mußten nach unferer Unficht bie Schuben ber Borfette fammtlich erft fich gur Erbe niebergemorfen haben, ehe bie Soutienkette ausschwarmt und bamit in wirksamere Schufweite geht , wenn man wesentliche Bortheile haben will. Wo aber bas Feuer nicht zu heftig ift, wird man überhaupt wohl beffer thun, bie Soutiens ausschwarmend porgeben, in ber Bobe ihres Blages hinter ber Bortette aber fich wieber gufammengiehen und gufammen hinlegen gu laffen, um fie in ber Sand zu behalten, und fie nur auseinander gu gieben, wenn Granaten einschlagen follten. Daß nur im Laufschritt avancirt wurde , fprungweise , b. h. immer nur eine furge Dis ftang, und bag man fich bann nieberwarf, ift naturlich gur Ber meibung von Berluften fehr vortheilhaft , aber biefer Bortheil ift feineswege bem Schwarmen eigenthumlich, auch bie geschloffene Truppe tann und muß ihn fich zu Rupe machen, fobalb nicht Auftofung in eine einzige Rette abfolut nothig wirb.

*) Wir haben neuerbinge noch einer ahnlichen Uebung bei. gewohnt, bei welcher wir Manches genauer beobachten fonnten; ber weit vorgeschrittene Drud biefes Artifele verbietet une aber. biefe Beobachtungen in ben Tert einzufügen und nothigt une, fie als Anmertungen ju geben. Die Balbbataillone bes 2. Tref. fens fanten jum Theil fo, tag aus bem Salbbataillon in Linie bie 1. Settion jedes Buges ftehen geblieben mar, und bie anbern Settionen fich hinter bie erfte ihres Buges gefeht hatten, wodurch breite Luden gwifden ben 6 Geftionefolonnen entftanben. In berfelben Formatien ftanb ein Balbbataillon, welches als Rudhalt eines Soubenanlaufs vorgegangen war und nun hinter fupponirter Dedung Salt machte: wir wurben inbeffen gerabe hinter einer tedenben Terrainwelle teine fo tiefe Stellung mablen , wenigftens (felbft bei fo rafanten Gewehren, wie bie heutigen find) teine tiefere als 4 Staffeln und auch bann auffoliegen laffen, bamit bicfelben möglichit burd ben tobten Binfel hinter ber Terrainwelle gefichert werben. Auch avancirte einmal gur Degagirung einer Flante ein ganges Bataillon in 4 Rompagnietolonnen hart neben einander : wir wurben in biefem Fall nicht bie beiben hinteren Rompagnictolonnen auf bie Flügel gieben, fonbern bas hintere Balbbataillon ftete neben bas vor. bere feten, um ben Salbbatailloneverband möglichft aufrecht und bie jusammengeborigen Rompagnien gufammen gu halten. Die Dedung ber Flugel gefcah theilmeife burch echelonartig hinter bem Flügel ber Retten folgenbe Buge ber Rompagnien.

**) Es tommt für biefen 3med hauptfächlich barauf an, nicht sowohl bie einzelnen Bielobiefte zu verkleinern, und biefe Bielopunkte bes Feindes möglichst wenig tompakt zu machen, sondern vielmehr überhaupt dem Feinde keinen irgend besonders vorthellbaften Punkt zum Bielen zu gewähren, wie er immer durch bas nahe Busammensteben mehrerer Leute geboten wirt; — wenn jeder Mann von anderen gleich weit entfernt ist, wird bieser Bwed am vollsommensten erreicht.

^{*)} In Preußen theilt sich bie Rompagnie in 2 Buge. Die Buge theilen fich in je 2 halbzuge und diese in Sektionen von 4—6 Rotten. — In Rompagnietolonnen wird aus dem 3. Glied ein 3. Aug, der Schühenzug, gebildet.

Das Burudgehen im Lauffchritt, bas einmal ausgeführt murbe, verlangt, fo munichenswerth es jur Bermeitung von Berluften juweilen fein mag, jerenfalls energische Offiziere , und mußte ftete im Tritt (Rurglauf) geschehen, ba auch hier ber moralische Boribeil rubigen Burudgebens wichtiger ift als bie Bermeibung materieller Berlufte. Much bas Durcheinanberwerfen verfchiebener Abtheilungen murbe geubt: nach unferer oben entwidelten Unficht barf bies aber auch bei ben lebungen nur eine, wenn auch baufige, Ausnahme fein, weil es eben im Ernftfall möglichft vermieren werden muß, mahrend Boguslamety gerabe bas im Ernftfall möglichft zu Bermeibenbe ale Regel bei ben Uebungen binftellt. Es fragt fich, ob bie ermahnten Uebungen ber Barbefufiliere nicht hauptfachlich eine Folge bes frifchen Ginbrude ber ju fallig bei Gravelotte, infolge ju geringer Artillerievorbereis tung gemachten Erfahrungen fint, und ob nicht funftig, wo man ftete bie Artillerie langer vorarbeiten lagt, bas Ausberhandtommen ber Soutiens bie Aftion nicht mehr hindern murbe, als bie bann eintretenten geringeren Berlufte. - Uebrigens hat bas ermabnte Brigate: Erergiren mit 6 Bataillonen in Friedens. ftarte, welche etwa bie Große friegestarter Salbbataillone hatten, aber ihrer Tiefe wegen handlicher, ihrer kleinen Front wegen leichter hinter Terrainwellen gu beden maren ale friegestarte Salbbataillone, von Reuem unfere Unficht hinfichtlich ber Brigabetaftit bestätigt, bag namlich ein Brigabefommanbeur im Befecht unmöglich mehr ale 8 ober allenfalle 9 Salbbataillone genugend überfeben und leiten fann, mahrend andrerfeite bie Brigate, biefer erfte Rompler felbftftanbiger tattifcher Rorper, fo ftart ale möglich und mit größerer Front zu munichen ift, ale 3. B. 6 Salbbataillone bei 3 Treffen geftatten.

Nach Beenbigung ber erwähnten Brigabevorstellung mit ihren Formen, welche bie neuesten Fortschritte barftellten, wurde bas britte Glieb formirt und in breigliedrigen Sektionen nach hause marfdirt.

Ruglant. (Beabfichtigte Beranberungen bes Avancement-Mobue.) Die bei bem Generalftab eingefeste Rommiffion gur Brufung ber Avancemente Bedingungen fur bas Militar hat mehrere bemertenswerthe Menterungen vorgeichlagen. Die Beforberung ju einem hoberen Offiziere Grabe foll funftig nur bei Batangen ftatifinden und blog ber Erwerb ber Offigiere. Cpaulette auch ohne vorhandene Bafang erlaubt fein. Befonders wichtig ift aber bie vorgeschlagene Ginschrantung eines bebeutsas men Privilegiums ber Garbe. Erat ein Garbe-Dffizier zur Linie uber, murbe er fofort um gwei Grabe weiter beforbert. Das gab Anlag ju vielen Digbrauchen und brachte in bie übrige Armee viele Befehlshaber, bie weber bie gehorige Uebung, noch bie nothwendige Erfahrung hatten : es benutten Danche biefes Brivilegium gerabezu, blog um mit Ueberfpringung wichtiger Bwifdenftufen bas Rommando eines Bataillons, eines Regimente zu erlangen. Das foll funftig anbere werben und ein Barbe-Dffigier nur bann beim Uebertritt in bie Linien-Armee um zwei Grabe beforbert werben, wenn er in feinem Range 3 Jahre gebient hatte. Da 3 Jahre bei regularen Beforberungen ale Sauptnorm gelten, fo hat biefe Methobe ben Werth, ale ob ber Garbe-Offizier nun blog einen Grad por ben übrigen Offigieren voraus hatte. Das mare gunachft eine Neuerung, welche bas Publifum jebenfalls mit Befriedigung entgegennimmt, und welche bie bieber aus bem Privilegium ber Barbe entspringenben Difftanbe auch wohl befeitigen burfte. (A. M.: St.)

Militärische Novitäten.

Bu beziehen durch bie Reutirch'iche Buch= und Runft= handlung in Bafel, neben ber Boft, und g. Georg in Genf, Corraterie 10.

De Sarrepont, H. (le major), Histoire de la défense de Paris en 1870—71; avec la carte des environs de Paris, du dépôt de la guerre, indiquant les travaux de la défense et ceux de l'ennemi; in 8 et 4 cartes. Fr. 12.

Du Puy de Podio, Les pigeons-messagers dans l'art militaire; in 8 avec 1 carte. Fr. 1. 50 L'armée de l'avenir, études sur l'organisation militaire au point de vue du service obligatoire, par un officier supérieur de l'armée d'Afrique, in 8. Fr. 2.— Les capitulations des places fortes: Lichtenberg, Marsal, Vitry-le-Français, Toul, Laon, Soissons, Schlestadt, Verdun, Neufbrisach, Phalsbourg, Montmédy, Amiens, La Fère, Thionville, Paris, Guise, Mézières,

La Petite-Pierre; gr. in 18.

Reuter, Emile, Reconnaissances et dialoges militaires à l'usage des officiers et sous-officiers de toutes armes en campagne, ou Vademecum indispensable de l'officier en campagne; in 16.

Fr. 2.

Vinoy (le général), L'armistice et la Commune; in 8 avec 1 atlas de cartes stratégiques imprimées en couleurs. Fr. 10.

Für den bevorstehenden Truppenzusammenzug empfiehlt die Lithographische Anstalt C. Knüsli in Burich:

Mapport-Tabellen

für Compagnie-Chefs à 50 Cts.

Eine praktifche, übersichtliche Busammenstellung ber täglichen summartichen Rapporte, ber Gutscheine, Korpsausruftung 2c. Als Brouillon ober als Erfan bes Kompagniebuches bienlich.

Dienst - Adreskarten

Mit Name bes Offiziers und Bezeichnung ber Division, Brisgabe, bes Bataillons und ber Kompagnie. Für bienstliche Melbungen, Rapporte ober Befehle.

Reue militarifde Werfe !

Soeben erschien und ift durch jede Buchhandlung bes In= und Auslandes zu beziehen:

Das französische Heerwesen während ber Jahre 1865-70

in seiner geschichtlichen Entwickelung als Borftubium zur Geschichte bes beutsch=französischen Krieges von hermann Pfister.

Eleg. brofc. und geheftet Preis 25% Thir.

Militärifche Zeit= und Streitfragen.

Seft 1. Artilleristische Briefe zu ber Broschüre von Robert Becker: "Die Erfolge ber Preußischen Felbartillerie in ber Campagne 1870/71 von Emil Boolmann. Preis 12 Ngr.

Seft 2. Der bayrifche Separatismus im deutschen Seerwesen. (Separat=Abbruck aus ben "Mi= titärischen Blättern".) Preis 10 Rgr. Leipzig. Buchhanblung für Militärwissenschaften. (Fr. Luch ar bt.)

Bei F. Soulthef in Burich ift foeben eingetroffen:

Die Errichtung einer Cirailleur - Schule und ihre Bedeutung für das feldgemäße Feuer und für die Entwickelung der Infanterie-Kakisk. Bon Major Tellenbach. — Fr. 3.

In Unterzeichneter ift erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das

Shweizerische Repetirgewehr.

(Snftem Detterli.)

Eibgenössische Orbonnanz vom 30. Dezember 1869. Rebst einem Anhang über das Betterli-Einzelladungsgewehr sowie das Schweiz. Kadettengewehr.

Bon **Rud. Schmidt,** Major.

Siezu 4 Beichnungstafeln. 8°. geb. Fr. 1.

Bom eidg. Militardepartement empfohlen. Zweite Auflage.

Bafel. Schweighauserifche Berlagsbuchhandlung.